



**STEINS ZUKUNFT GESTALTEN.
ZUSAMMEN MIT UNS.**

**VERLÄSSLICH.
MUTIG.
REALISTISCH.**

**WAHLPROGRAMM
DER SPD STEIN
ZUR KOMMUNALWAHL 2026**

INHALTSVERZEICHNIS

1. UNSERE SCHWERPUNKTE	2
2. STADTENTWICKLUNG, BAUEN & WOHNEN	2
2.1. Stadtentwicklung: Zukunftsprojekt Weihersberg.....	2
2.2. Bauen & Wohnen: bezahlbar bleibt Pflicht.....	3
3. INFRASTRUKTUR: BILDUNG & SPORT	3
3.1. Schulen & Betreuung	4
3.2. Sportstätten.....	4
4. STÄDTISCHE FINANZEN – SINNVOLL SPAREN, ZUKUNFT SICHERN.....	5
4.1. Sparen heißt Prioritäten setzen und Ziele definieren.....	5
4.2. Investitionen, die sich rechnen	5
4.3. Ehrlichkeit statt bloßer Spar-Parolen	6
4.4. Verschuldung	6
5. VERKEHR & MOBILITÄT	6
5.1. Öffentlichen Nahverkehr stärken.....	6
5.2. Langfristige Großlösungen weiter verfolgen	7
6. KLIMA, ENERGIE & UMWELT.....	7
7. WIRTSCHAFT & ARBEIT	8
8. GESELLSCHAFT, EHRENAMT & DEMOKRATIE.....	8
9. UNSER ANGEBOT AN SIE.....	9

Liebe Steinerinnen, liebe Steiner,

am 8. März 2026 stehen Bürgermeister- und Stadtratswahlen an. Diese Wahl stellt die Weichen für die Zukunft unserer Stadt – nicht nur für die nächsten sechs Jahre, sondern für die nächsten Jahrzehnte. Sie haben die Wahl zwischen einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung, u.a. mit einem modernen Sport- und Grundschulzentrum, oder aber weiterem Stillstand, geprägt von „Klein-Klein“, dauerhaften Provisorien und ähnlichem Flickwerk.

Es braucht jetzt eine Politik, die Prioritäten setzt, in die Zukunft schaut und die - im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten - den Mut zu Entscheidungen hat. Nicht alles ist sofort möglich. Stillstand aber können wir uns nicht leisten. Die SPD Stein steht für eine verantwortungsvolle Kommunalpolitik, die handelt statt lamentiert und dabei stets die Zukunft unserer ganzen Stadt im Blick hat.

1. UNSERE SCHWERPUNKTE

Für die Kommunalwahl 2026 setzen wir drei klare Schwerpunkte:

- **bezahlbarer Wohnraum** für Menschen mit unteren und mittleren Einkommen
- **eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung**, die Steins Attraktivität erhöht
- **Investitionen in Bildung, Sport und Infrastruktur**, die langfristig wirken

Unser Anspruch ist eine Politik, die nicht blockiert oder zurückdreht, sondern gestaltet.

2. STADTENTWICKLUNG, BAUEN & WOHNEN

Stein wird und soll weiter wachsen. Das darf nicht willkürlich, sondern nach einem sinnvollen Plan geschehen. Im Nachhinein lassen sich Fehler hier kaum noch korrigieren. Deshalb braucht Stadtentwicklung Planung, Fachwissen und Verlässlichkeit.

2.1. Stadtentwicklung: Zukunftsprojekt Weiherberg

Nach über zehn Jahren Vorbereitung liegt für den neuen Stadtteil am Weiherberg ein **realistisches, fachlich hervorragendes und finanziell tragfähiges Konzept** vor.

Es schafft:

- neuen Wohnraum – nicht nur „Luxus“ sondern auch geförderte Wohnungen
- ein modernes Grundschulzentrum für ganz Stein
- endlich neue Sportstätten für den Steiner Vereinssport
- langfristige finanzielle Stabilität für die Stadt durch Einkommenssteuerzuweisung

Wer dieses Projekt „auf Null stellen“ und einen „Plan B“ will, riskiert Zeit, Geld und Zukunftschancen. Zehn Jahre Planung, Diskussionen, ein städtebaulicher Wettbewerb, diverse Bürgerbeteiligungsformate, die seriösen Kalkulationen eines etablierten Stadtplanungsbüros, um einen Stadtteil zu kreieren der für alle da ist, darf man nicht leichtfertig verspielen.

Denn, so hart muss man es sagen, eine Nichtrealisierung würde die Stadt Stein direkt in die Pleite führen: Der langfristige Investitionskredit, mit dem der Weiherberg gekauft wurde, wird bald zur Rückzahlung fällig – und wie das ohne zeitnahe Einnahmen aus dem Verkauf erster Grundstücke an interessierte Bauherren gehen soll, steht in den Sternen.

Letztlich steht eines fest: Ohne Weiherberg wird es kein modernes Schul- und Sportzentrum geben.

Wir als SPD setzen uns daher ein für:

- ein überlegtes Stadtentwicklungskonzept mit den Weiherberg als Kernstück
- klare Qualitätsstandards im Städtebau
- sparsamen Umgang mit Fläche und Boden

2.2. Bauen & Wohnen: bezahlbar bleibt Pflicht

Stein ist attraktiv – und das treibt die Preise. Was immer noch fehlt, ist ausreichend bezahlbarer Wohnraum für Menschen mit unteren und mittleren Einkommen. Auch wenn in den letzten Jahren schon mehr als 100 geförderte Wohnungen neu entstanden sind, ist der Bedarf riesig.

Der Kommunalbetrieb Stein leistet hier seit Jahren gute Arbeit. Diese Rolle wollen wir gezielt stärken – im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.

Auch am Weiherberg wird, wenn dies nicht durch die plötzlichen neuen „Plan B“-Ideen der CSU verhindert wird, eine erhebliche Anzahl EOF-geförderter Wohnungen entstehen.

Barrierefreiheit, Energieeffizienz und langlebige Bauweise bleiben wichtig. Sie müssen aber bezahlbar bleiben.

Außerdem fordern wir weiterhin die Erstellung eines eigenen Mietspiegels für Stein, um Transparenz und Fairness auf dem Wohnungsmarkt zu sichern.

3. INFRASTRUKTUR: BILDUNG & SPORT

Vorausschauende Planung ist günstiger als teure Notlösungen. Containerklassen und Provisorien kosten Millionen – ohne nachhaltigen Nutzen.

3.1. Schulen & Betreuung

Stein wächst, und unsere Schulen platzen schon jetzt aus allen Nähten. Neue Hortplätze können nur noch in Container angeboten werden. Spätestens 2030 stößt auch die Mittelschule an ihre Grenzen. Unsere Bildungsinfrastruktur muss orientiert an den Bedürfnissen der Zukunft neu aufgestellt werden. Der ab dem Schuljahr 2026/2027 bestehende Anspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen, stellt uns vor ganz neue Herausforderungen.

Unser Ansatz: Kulturellen Angebote (Musikschule, Kunstverein etc.) und die Vereinssportangebote in die Nachmittagsbetreuung integrieren.

Wir setzen uns ein für:

- ein modernes Grundschulgebäude mit ausreichenden Ganztags- und Betreuungsangeboten
- eine langfristige Schulentwicklungsplanung statt Stückwerk

Gerade der neue Stadtteil Weiherberg bietet die Chance, Schule und Betreuung neu und zukunftsfähig zu denken.

3.2. Sportstätten

Unsere Vereine leisten großartige Arbeit – vor allem in der Jugendarbeit. Nach Jahrzehnten leerer Versprechungen ist es endlich an der Zeit, Nägel mit Köpfen zu machen, also das geplante neue Sportzentrum auch tatsächlich umzusetzen.

Wir fordern:

- die konsequente Umsetzung des geplanten zentralen Sportzentrums
- Planungssicherheit für Vereine
- Investitionen dort, wo sie dauerhaft Nutzen bringen

Wir waren noch nie so nahe an einer Realisierung, es gibt einen Standort und ein konkretes Konzept. Das Sportzentrum ist in Kombination mit dem Projekt Weiherberg auch finanzierbar (durch die Verkaufserlöse der Weiherberg-Grundstücke plus staatliche Zuschüsse).

Lassen Sie sich nichts anderes erzählen – auch hier gilt: Angst ist kein guter Berater! Ängste schüren ist unmoralisch. Die SPD Stein will diese Gelegenheit, endlich eine moderne Sportinfrastruktur zu realisieren, zum Wohle aller Steiner unbedingt beim Schopf packen.

4. STÄDTISCHE FINANZEN – SINNVOLL SPAREN, ZUKUNFT SICHERN

Die finanziellen Spielräume der Kommunen sind kleiner geworden. Eine steigende Kreisumlage, neue Aufgaben durch Bund und Land sowie höhere laufende Kosten belasten auch den Haushalt der Stadt Stein.

Aber für 2026 zeichnet sich eine deutliche Verbesserung der Einnahmesituation ab – höherer Einkommensteuer und höhere Schlüsselzuweisungen. Auch das Investitionsprogramm des Bundes hilft. Schließlich wird auch der geplante Stadtteil Weiherberg Millionen an Mehreinnahmen bringen (in seiner jetzigen Planungsform).

Ja, wir müssen und werden – an der richtigen Stelle – sparen und konsolidieren.
Doch auch hier gilt: Angst ist nie ein guter Ratgeber. **Wir dürfen uns als Stadt in unserer Entwicklung nicht blockieren.**

Wer heute notwendige Investitionen unterlässt, zahlt morgen doppelt – durch marode Infrastruktur, teure Notlösungen und fehlende Entwicklungschancen.

4.1. Sparen heißt Prioritäten setzen und Ziele definieren

Unser Ansatz ist klar:

- Verwaltung effizienter und kostengünstiger aufstellen
- Pflichtaufgaben absichern
- Infrastruktur erhalten und gezielt modernisieren
- Projekte nach Nutzen, Folgekosten und langfristiger Wirkung (auch finanzieller) bewerten

In Zeiten knapper Kassen ist es mehr denn je wichtig Investitionen mit Augenmaß und zielgerichtet zu tätigen.

4.2. Investitionen, die sich rechnen

Ein Beispiel: Der Kauf und die Entwicklung des FrauenWerk-Areals durch die Stadt Stein ist richtig. Dort entstand zwischenzeitlich ein vom Freistaat gefördertes **Technologie-Transfer-Zentrum**. Die AGNF wird auf dem Gelände ein **medizinisches Bildungszentrum** erbauen und mit der Hochschule Ansbach zusammenarbeiten.

Wichtig ist: Die Vermietung und Verpachtung des Geländes refinanziert den für den Kauf aufgenommenen Kredit **vollständig**. Das ist vorausschauende Standortpolitik – wirtschaftlich sinnvoll und finanziell solide. Auch das Projekt Weiherberg kann eine solche Erfolgsgeschichte werden.

4.3. Ehrlichkeit statt bloßer Spar-Parolen

Wer ständig nur „Sparen!“ ruft und Ängste schürt, muss auch sagen, wo und mit welchen Folgen er sparen will. Bis heute fehlt von der CSU ein konkreter, belastbarer Vorschlag.

Die SPD Stein geht einen anderen Weg:

- Wir benennen Einsparpotenziale offen.
- Wir scheuen auch unpopuläre Entscheidungen nicht.

Wir haben als einzige Partei in der laufenden Wahlperiode einen konkreten Einspar-Antrag in relevanter Größenordnung - ca. EUR 500.000,00 – gestellt. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026 wird sich zeigen, wer es mit dem Sparen ernst meint.

4.4. Verschuldung

Ja, der Schuldenstand der Stadt Stein liegt bei ca. EUR 21 Mio. Aber dies geht fast ausschließlich auf den Erwerb des FrauenWerk-Areals zurück. Am 30.09.2021 wurde einstimmig – also mit den Stimmen der CSU-Stadtratsfraktion – ein Betrag von EUR 7,2 Mio. in den (Nachtrags-)Haushalt eingestellt. Die dadurch entstandene Schuldenlast von EUR 20,5 Mio. wurde vom LRA Fürth ausdrücklich genehmigt.

Und lassen Sie sich nicht ins „Bockshorn“ jagen. Auch zukünftig sind sinnvolle und zukunftsorientierte Investitionen genehmigungsfähig – gerade bei steigenden Einnahmen.

5. VERKEHR & MOBILITÄT

Die Verkehrsbelastung – insbesondere entlang der B14 – ist seit Jahrzehnten ein zentrales Problem. Eine einzelne Maßnahme wird das nicht lösen. Aber beispielsweise eine Pfortnerung auf der B14 ab Buchschwabach könnte helfen.

5.1. Öffentlichen Nahverkehr stärken

Wir setzen uns ein für:

- bessere Busverbindungen und verlässliche Takte
- Vorrangschaltungen für Busse, wenn der Landkreis dies endlich ausschreibt
- bessere Anbindungen an die S-Bahn

5.2. Langfristige Großlösungen weiter verfolgen

Wir bleiben dran an den großen Hebeln:

- **U-Bahn-Verlängerung Richtung Stein** als leistungsfähigste Lösung für eine wachsende Stadt
- **Entlastung der B14** durch Umgehungs- oder Verlagerungslösungen – das schon bestehende Planungsrecht darf nicht aufgegeben werden

5.3. Seilbahn: keine Lösung für Stein

Eine Seilbahn mag spektakulär klingen, ist für Stein aber keine seriöse Option. Sie ist für unsere Situation nicht leistungsfähig, wirft massive Probleme bei der Trassenführung auf und lenkt von den eigentlichen Aufgaben ab. Verkehrspolitik braucht Sachverstand – keine Show-Ideen.

5.4. Rad- und Fußverkehr

Wir wollen ein sicheres Radwegenetz, bessere Querungen und ausreichende Abstellmöglichkeiten. Gerade mit E-Bikes wird das Fahrrad für viele zur echten Alternative.

6. KLIMA, ENERGIE & UMWELT

Klimaschutz bleibt wichtig. Er muss aber wirksam, bezahlbar und sozial ausgewogen sein. Das Ziel einer Klimaneutralen Stadt bis längstens 2050 dürfen wir nicht aus dem Auge verlieren.

6.1. Stadtwerke als Schlüsselakteur

Wir unterstützen:

- Beteiligungen der Stadtwerke an neuen **Windkraftprojekten**, wo wirtschaftlich sinnvoll
- den Ausbau von Photovoltaik
- moderne Netze und Speicherlösungen

6.2. Wärmekonzept für Stein

Für Stein zeichnet sich eine große Chance ab: die Nutzung der Rednitz mit Großwasserwärmepumpen als Baustein einer klimafreundlichen Wärmeversorgung. Ein erstes Wärmenetz wird durch die Stadtwerke bereits geplant. Solche Lösungen wollen wir aktiv fördern und – wenn die Zahlen stimmen – konsequent umsetzen.

6.3. Schrittweise Sanierung

Energetische Sanierungen städtischer Gebäude sollen priorisiert und wirtschaftlich umgesetzt werden. Beratung und Förderung für Private bleiben wichtig.

7. WIRTSCHAFT & ARBEIT

Eine lebendige Stadt braucht wohnortnahe Arbeitsplätze, funktionierende Nahversorgung und starke lokale Betriebe.

Wir unterstützen:

- lokale Händler und Initiativen
- neue Gewerbeflächen an geeigneten Standorten (Waldsportpark)
- Ausbildungsprojekte für Jugendliche

Arbeit muss zum Leben reichen. Prekäre Beschäftigung ist keine Perspektive.

8. GESELLSCHAFT, EHRENAMT & DEMOKRATIE

Stein lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger – in Vereinen, sozialen Initiativen, Feuerwehren und Kirchen.

Wir stehen für:

- konkrete Bürgerbeteiligung bei Projekten
- Transparenz in politischen Entscheidungen
- einen respektvollen politischen Umgang

Politische Debatten dürfen hart sein. Persönliche Diffamierungen lehnen wir ab. Und, wenn die Wahrheit auf der Strecke bleibt, hat die Demokratie verloren!

Um unseren Bürger die Teilhabe am Politischen Entscheidungsprozessen zu erleichtern, fordern wir die öffentlichen Sitzungen der Gremien live im Internet zu streamen. Weiter braucht es eine erweiterte Informationsplattform, auf welcher sich die Bürger auch über Ergebnisse von Beratungen wie beispielsweise der Schulkommission informieren können.

9. UNSER ANGEBOT AN SIE

Die SPD Stein verspricht keine Wunder. Aber wir versprechen:

- Ehrlichkeit
- Verantwortung
- Mut zu Entscheidungen

Darauf kommt es in der Steiner Kommunalpolitik in den nächsten sechs Jahren an.

Bitte schenken Sie unserem Bürgermeisterkandidaten Walter Nüßler und unserem Team für den Stadtrat am 08.03.2026 daher Ihr Vertrauen und Ihre Stimmen.

Und noch eine Bitte, die uns sehr am (demokratischen) Herzen liegt:

Wählen Sie keinesfalls AfD!

Das Spektrum der demokratischen Parteien ist breit. Bitte stellen Sie sich klar auf die Seite der Demokratie!